

Entwicklung der Fraueneinkommen, Auswirkungen von Berufswahl, Erwerbsunterbrechungen das Lebenseinkommen

Christine Mayrhuber

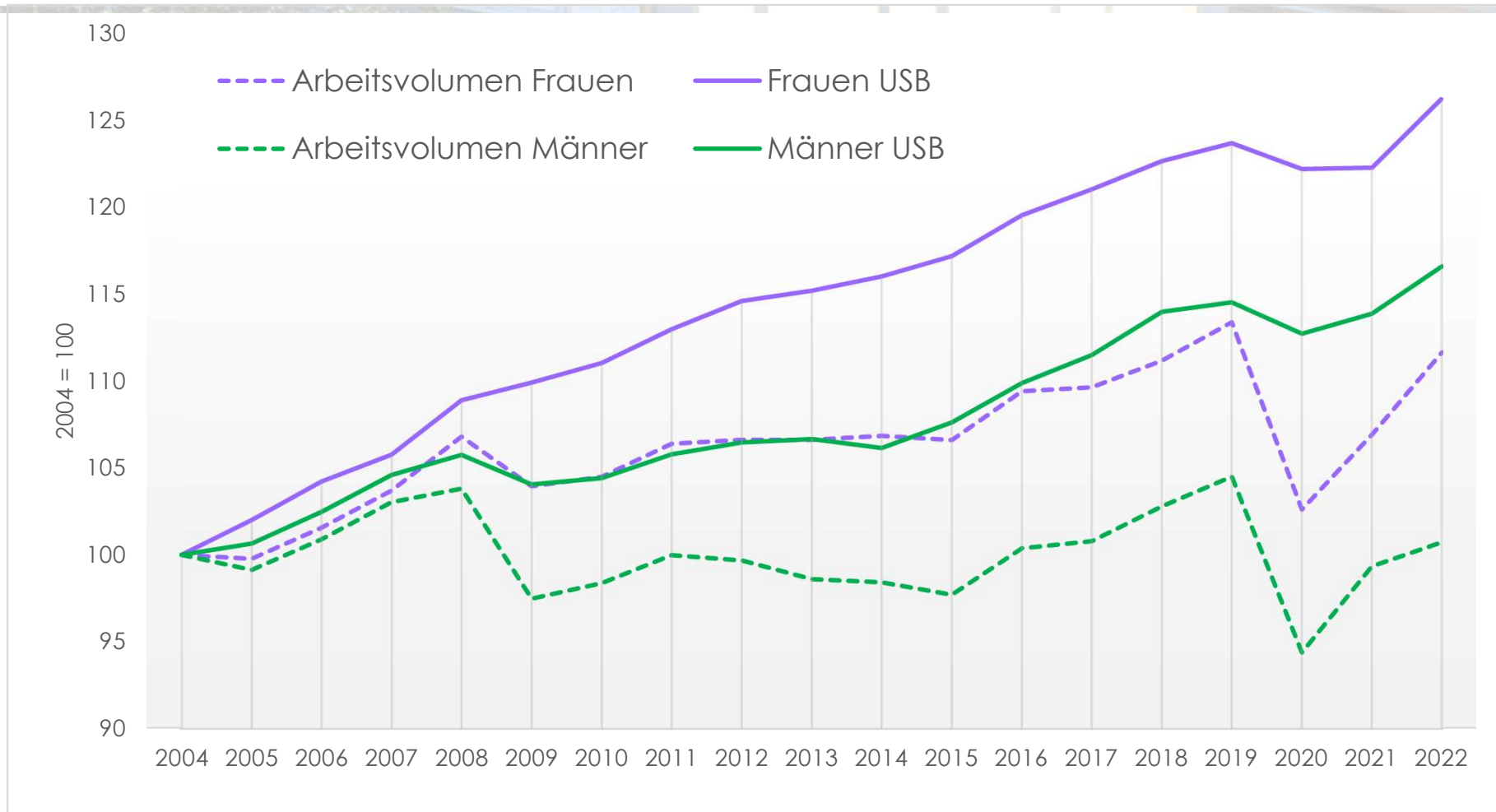
Wien am 6. Juli 2023



Überblick

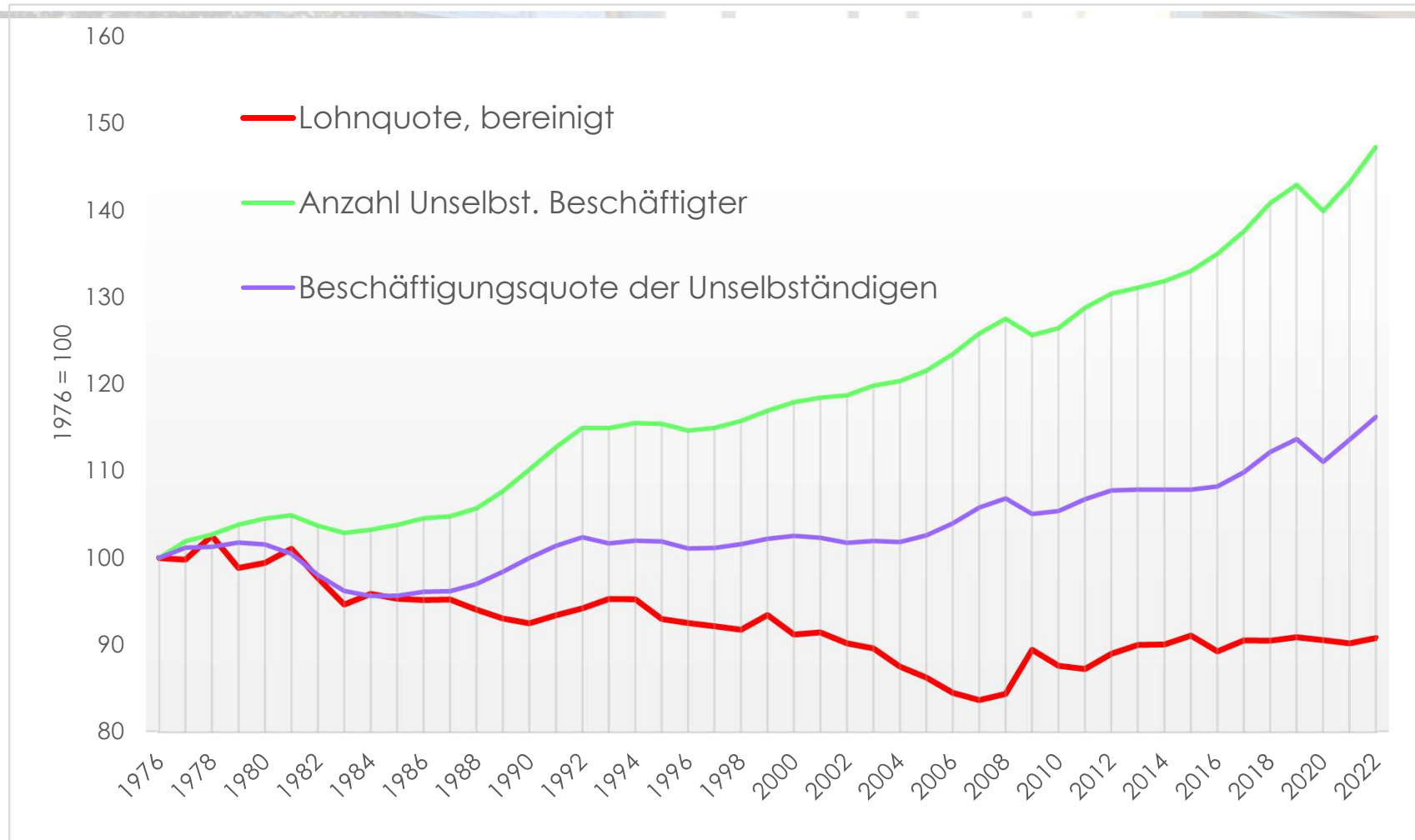
1. Gesamtwirtschaftliche Einbettung der Erwerbsarbeit
2. Erwerbsarbeit und Einkommen der Frauen
 - Teilzeitquoten
 - Erwerbseinkommen
 - Gender-Differenzen
 - Pensionseinkommen
3. Lebenseinkommen der Frauen
 - Bedeutung der Berufswahl
 - Bedeutung der Arbeitsmarktintegration
4. Schlussbetrachtung

Unselbständig Beschäftigte und ihr Arbeitsvolumen, 2004-2022



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung und Lohnquote, 1976-2022



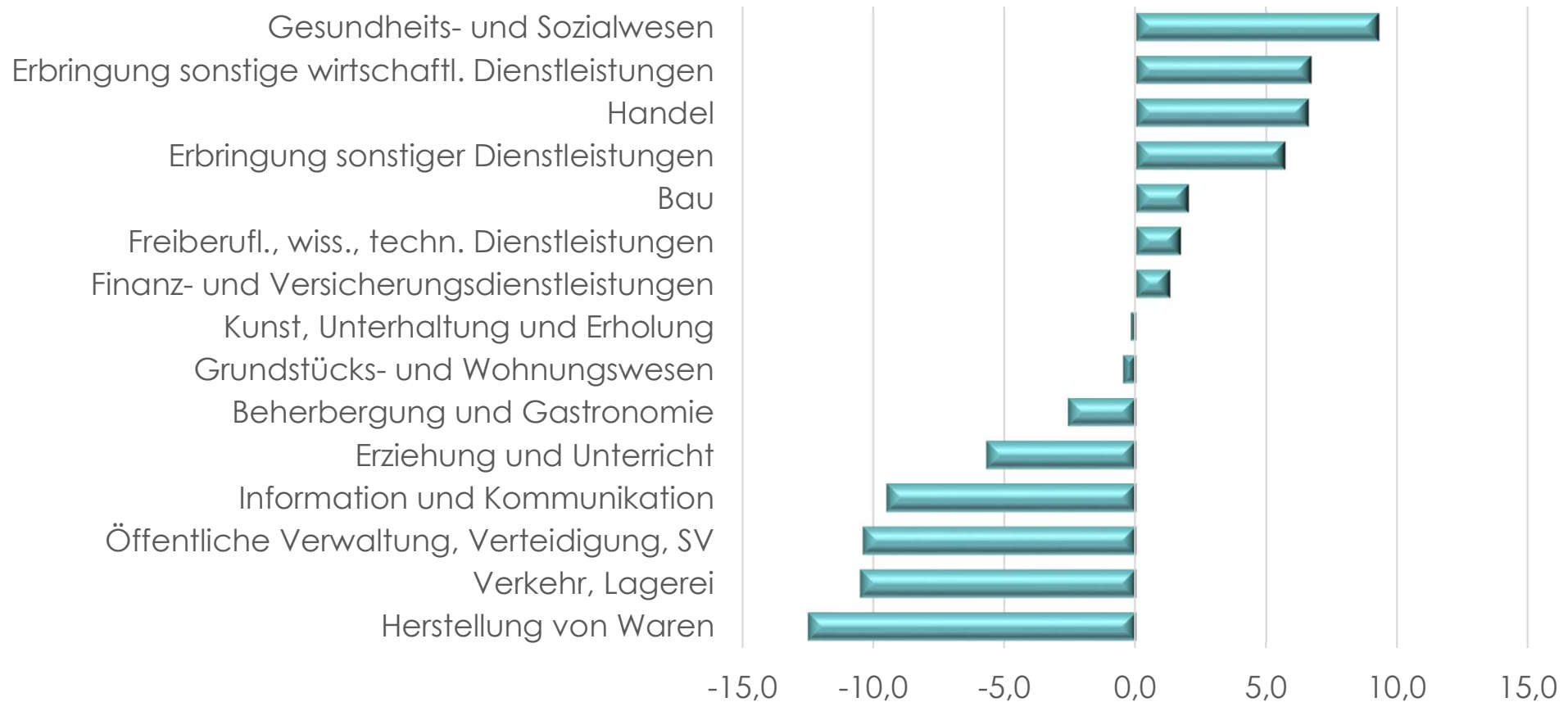
Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Überblick

1. Gesamtwirtschaftliche Einbettung der Erwerbsarbeit
2. Erwerbsarbeit und Einkommen der Frauen
 - Teilzeitquoten
 - Erwerbseinkommen
 - Gender-Differenzen
 - Pensionseinkommen
3. Lebenseinkommen der Frauen
 - Bedeutung der Berufswahl
 - Bedeutung der Arbeitsmarktintegration
4. Schlussbetrachtung

Teilzeitquoten der Frauen nach Wirtschaftsklassen, 2021

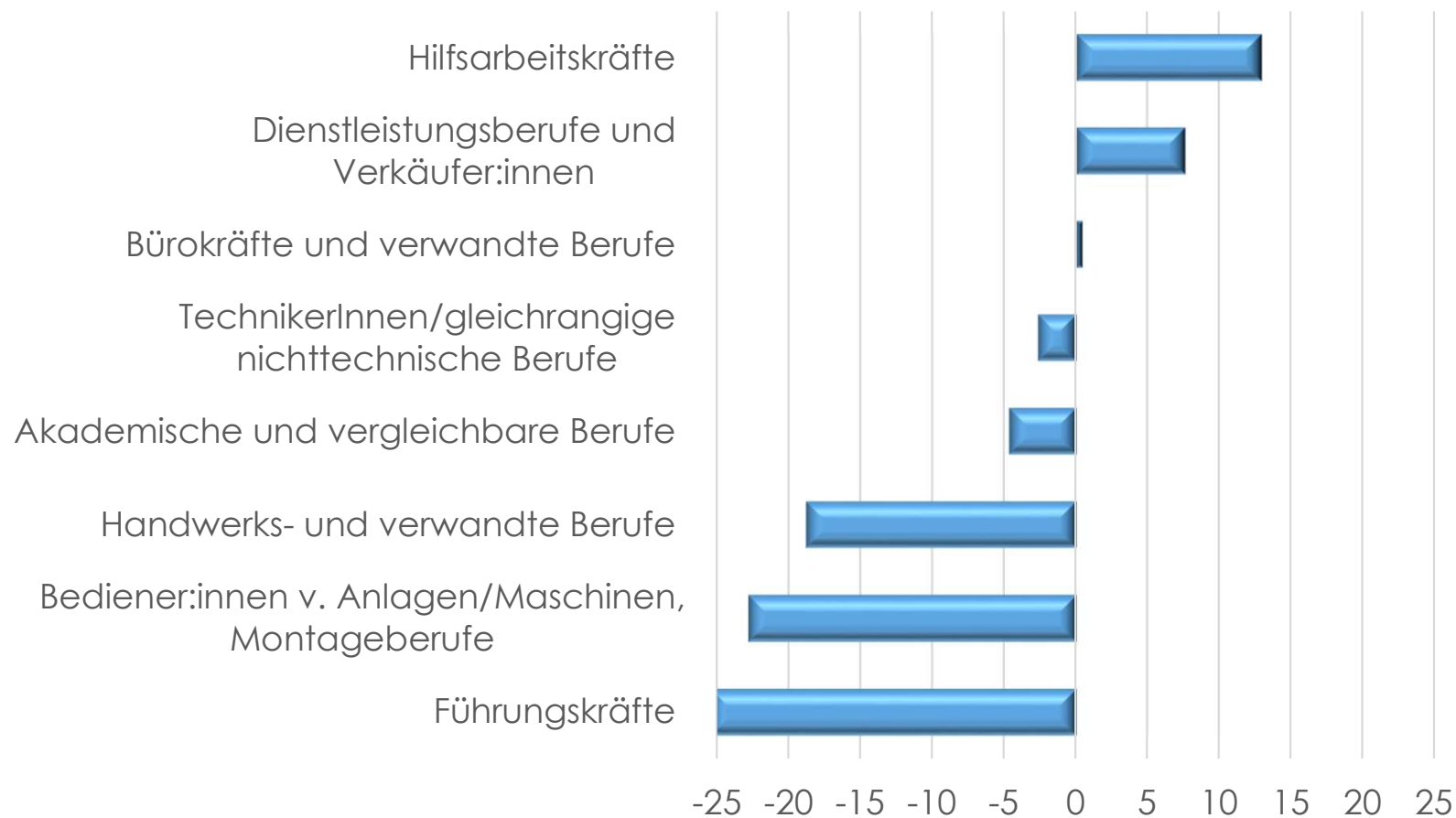
Abweichung vom Durchschnitt 50,5% in Prozentpunkten



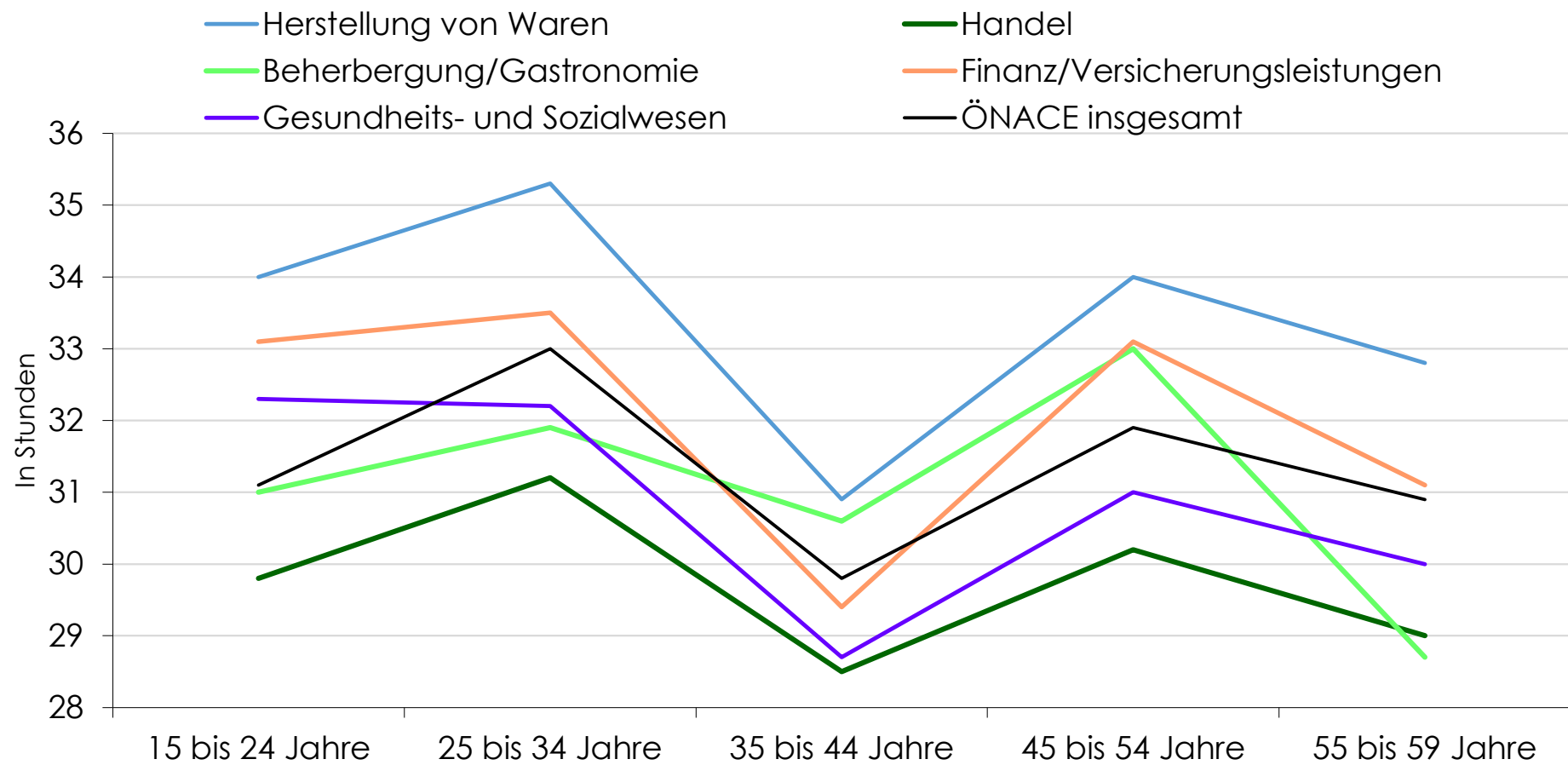
Q.: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Teilzeitquoten der Frauen nach Berufen, 2021

Abweichung vom Durchschnitt 50,5% in Prozentpunkten

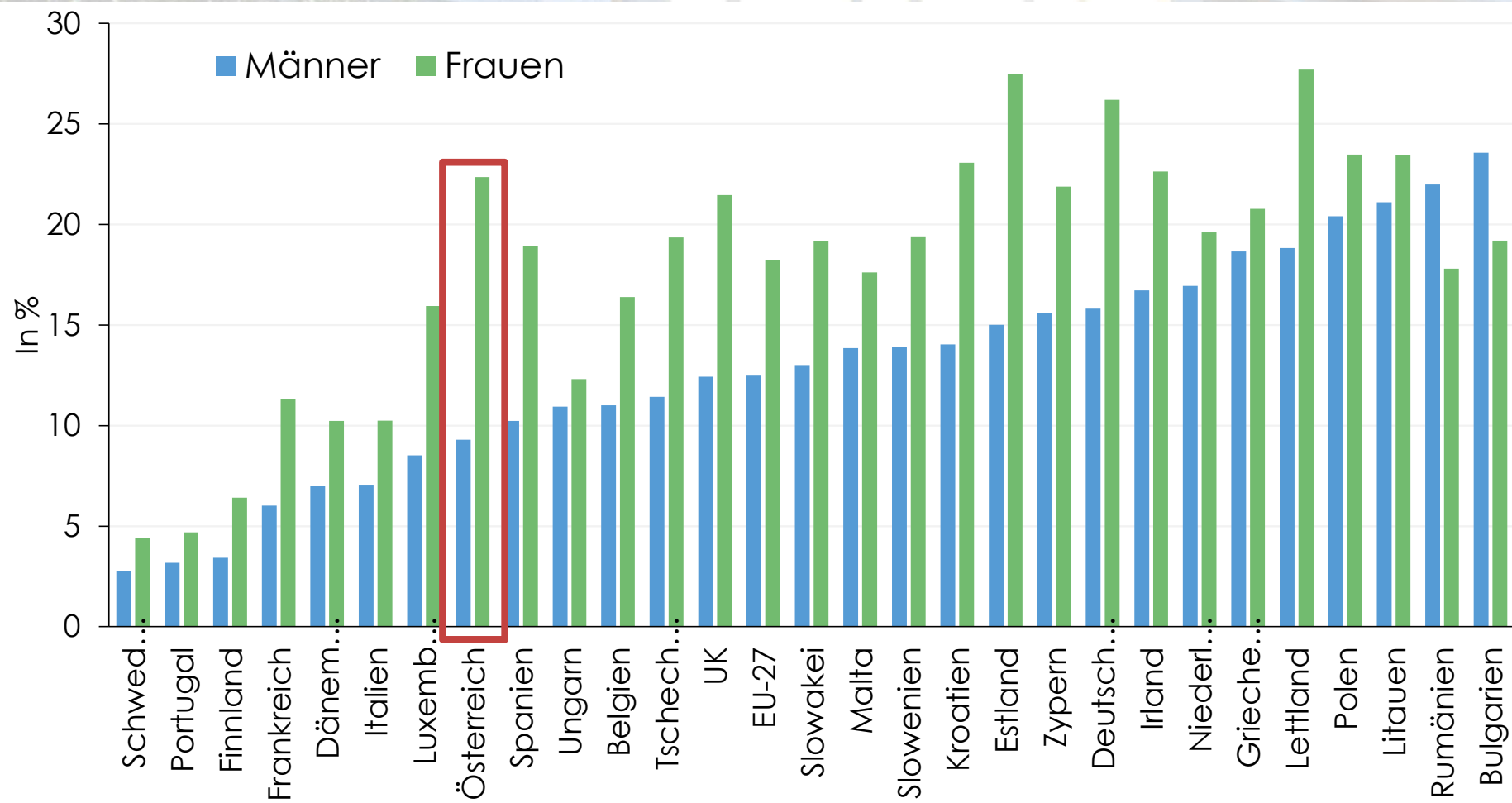


Normalarbeitszeit der Frauen, 2021



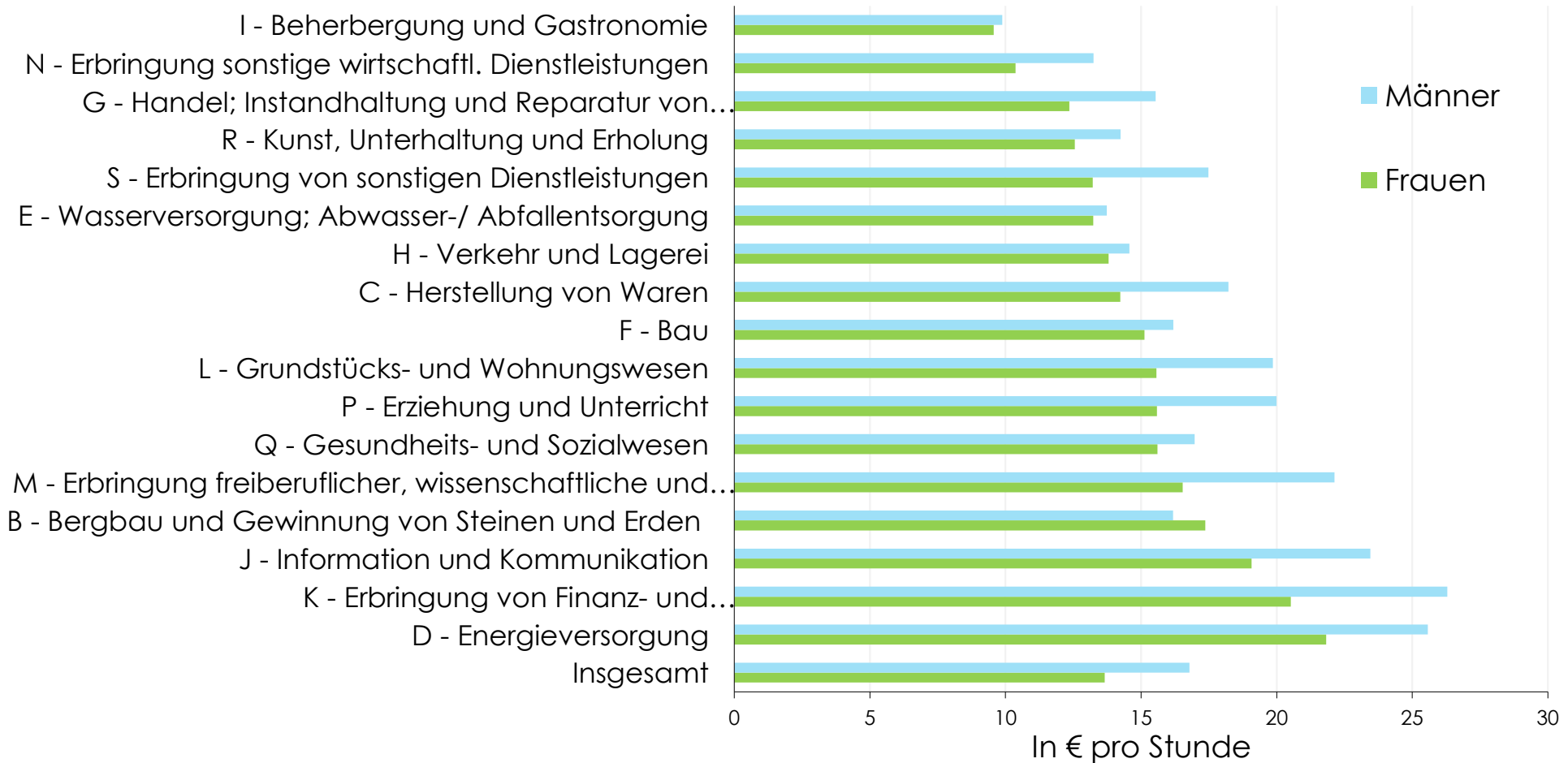
Q.: Statistik Austria, Arbeitskräfteerhebung.

Anteil der Niedriglohnbeziehenden 2018



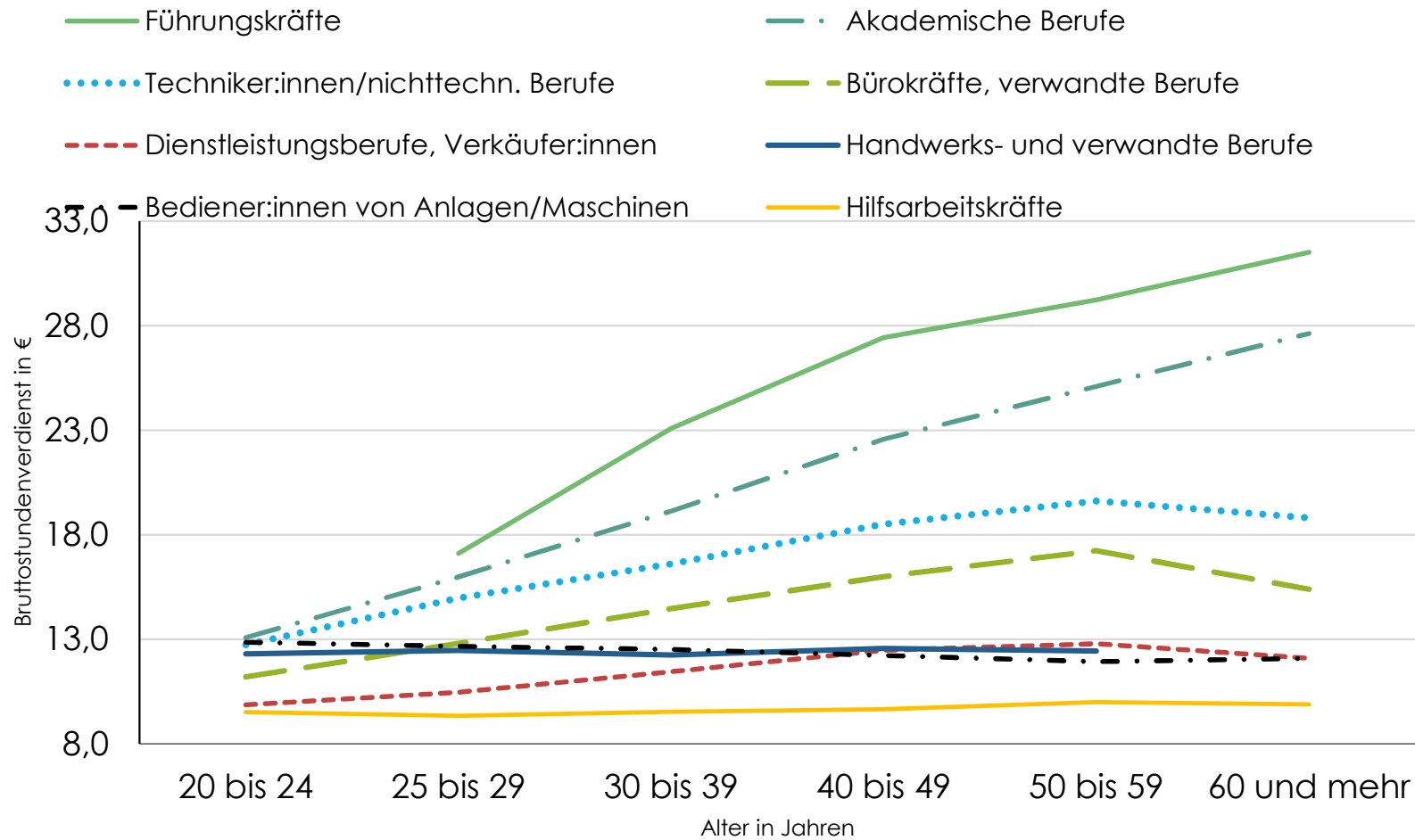
Q: Eurostat, Verdienststrukturerhebung, 2018.

Stundenverdienste (Median) der Frauen und Männer, 2018

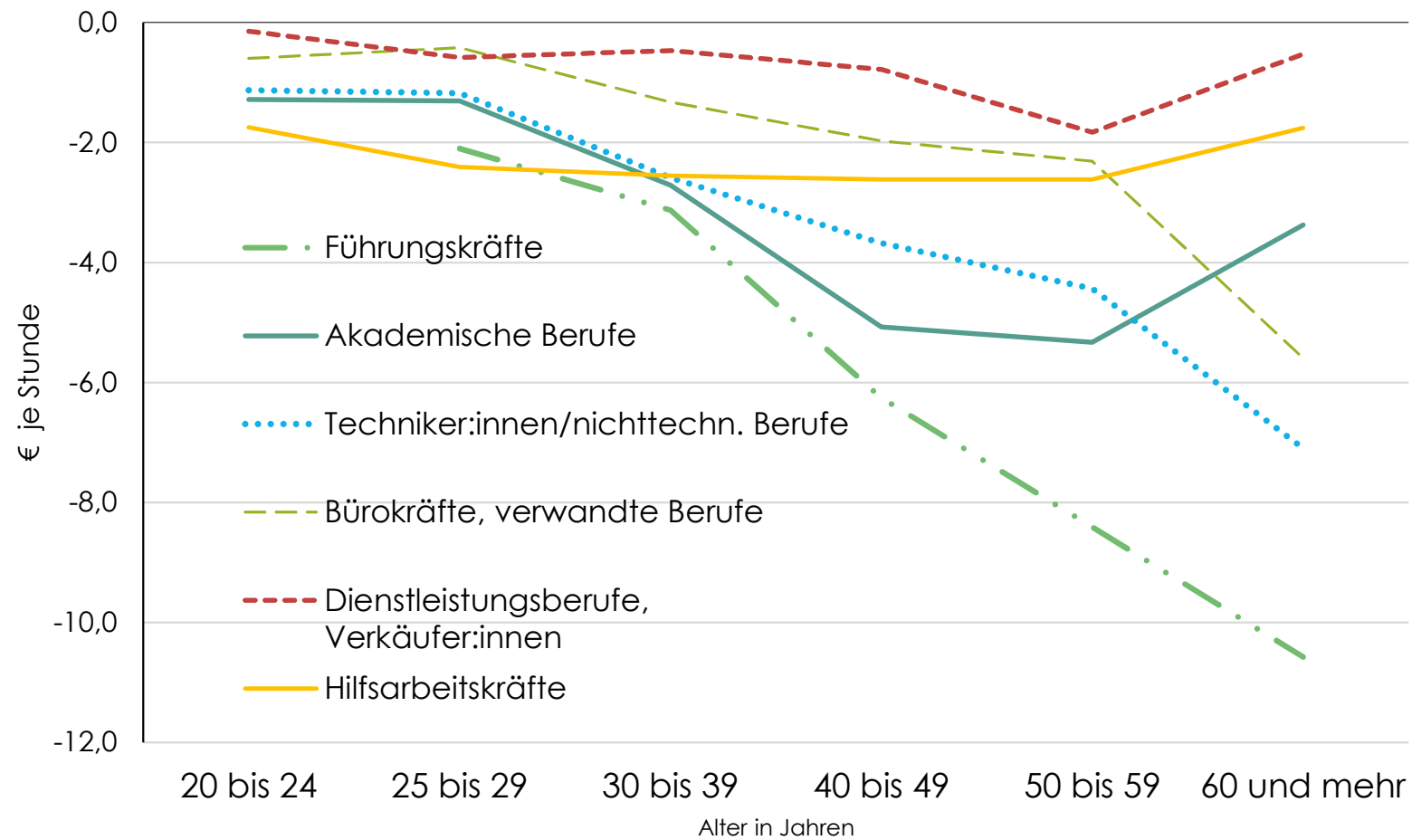


Q.: Statistik Austria, Verdienststrukturerhebung 2018.

Bruttostundenlöhne nach Altersgruppen

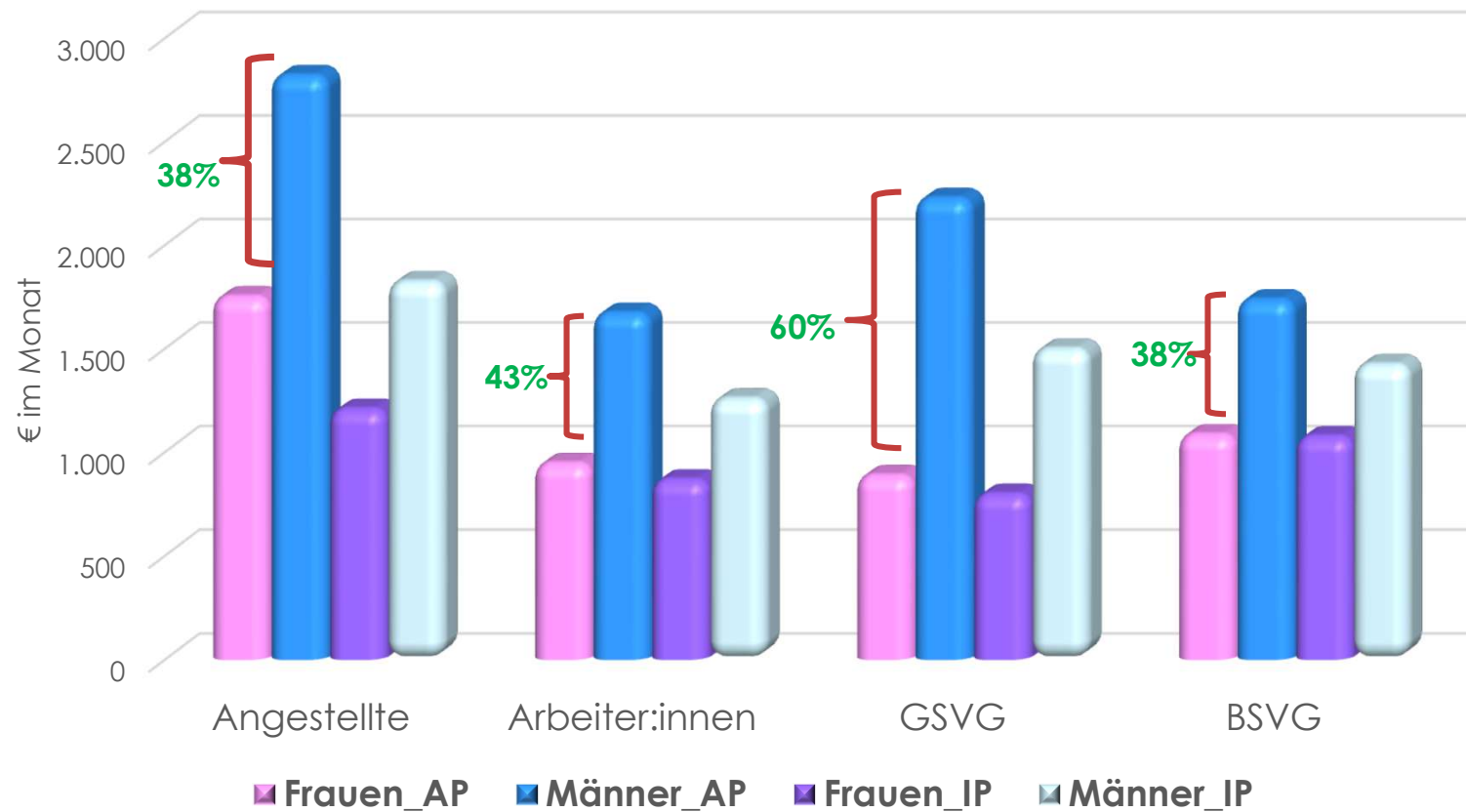


Einkommensrückstand der Frauen gegenüber Männern in €

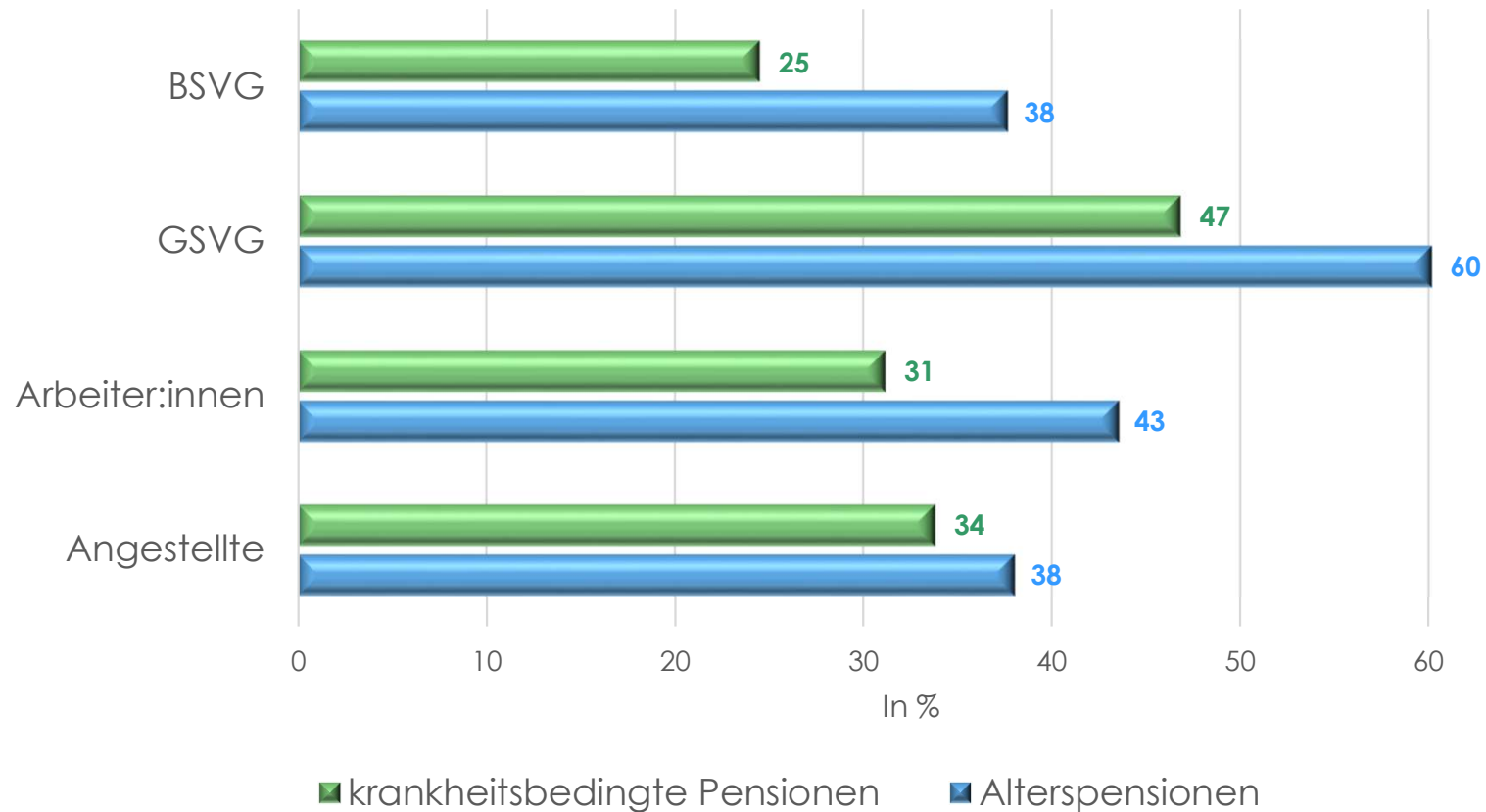


Q.: Statistik Austria, Verdienststrukturerhebung 2018, WIFO-Berechnungen

Pensionshöhen der Pensionsneuzuerkennungen, 2022



Pensionsgap bei den Neuzuerkennungen 2022



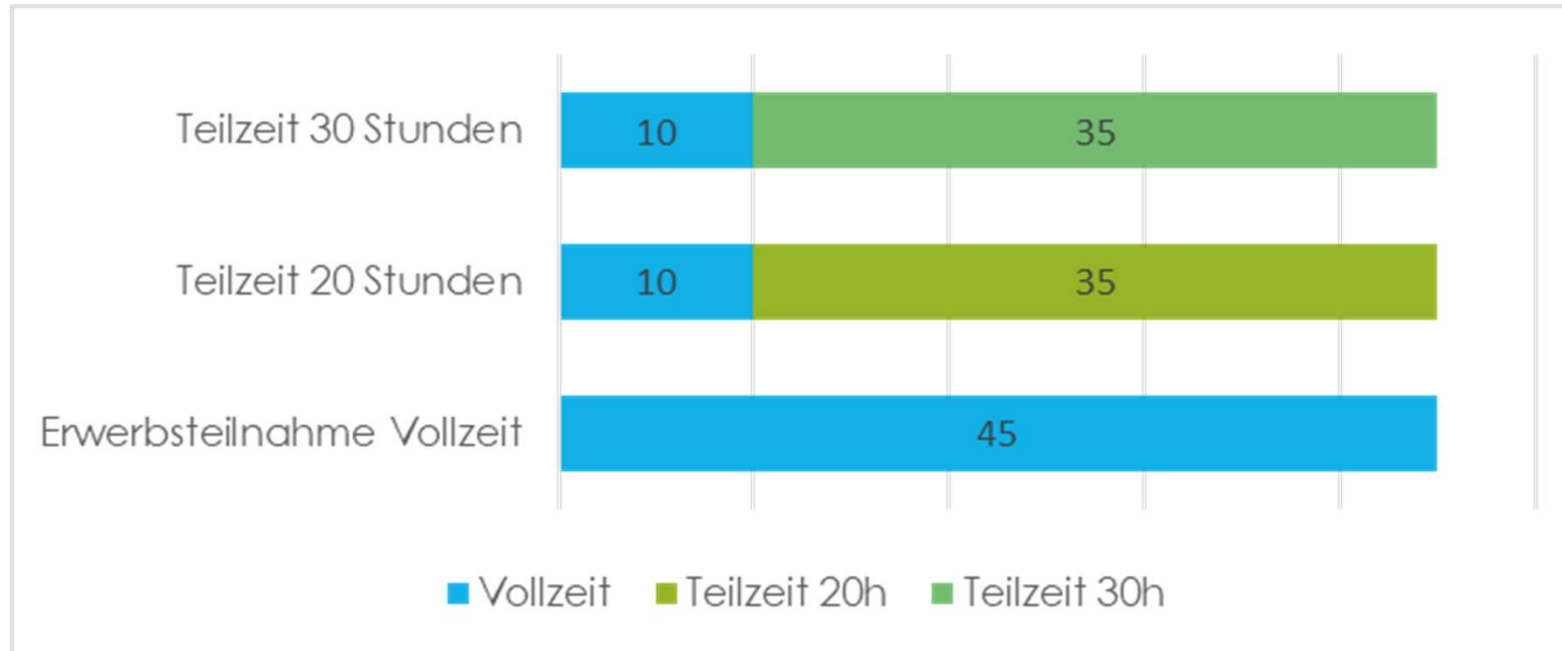
Überblick

1. Gesamtwirtschaftliche Einbettung der Erwerbsarbeit
2. Erwerbsarbeit und Einkommen der Frauen
 - Teilzeitquoten
 - Erwerbseinkommen
 - Gender-Differenzen
 - Pensionseinkommen
3. Lebenseinkommen der Frauen
 - Bedeutung der Berufswahl
 - Bedeutung der Arbeitsmarktintegration
4. Schlussbetrachtung

Hypothetische Erwerbsbiographien

- Ausgangspunkt: Wie kann finanzielle Lage der Frauen durch Arbeitsmarktpartizipation verbessert werden:
 - Fehlende Längsschnittsdaten zu Arbeitszeit
 - Modellierung hypothetischer Erwerbsverläufe auf der Grundlage beobachteter Einkommen.
- Datengrundlage: Verdienststrukturerhebung 2018, Sonderauswertung und Hochrechnung
- Annahmen: Gemeinsam mit dem AMS entwickelt, zwei Ansätze:
 - Einkommenssummen bei 45 Erwerbsjahren in unterschiedlichen Branchen und Arbeitszeitausmaß
 - Einkommenssummen bei variierenden Erwerbsjahren und Arbeitszeitausmaß

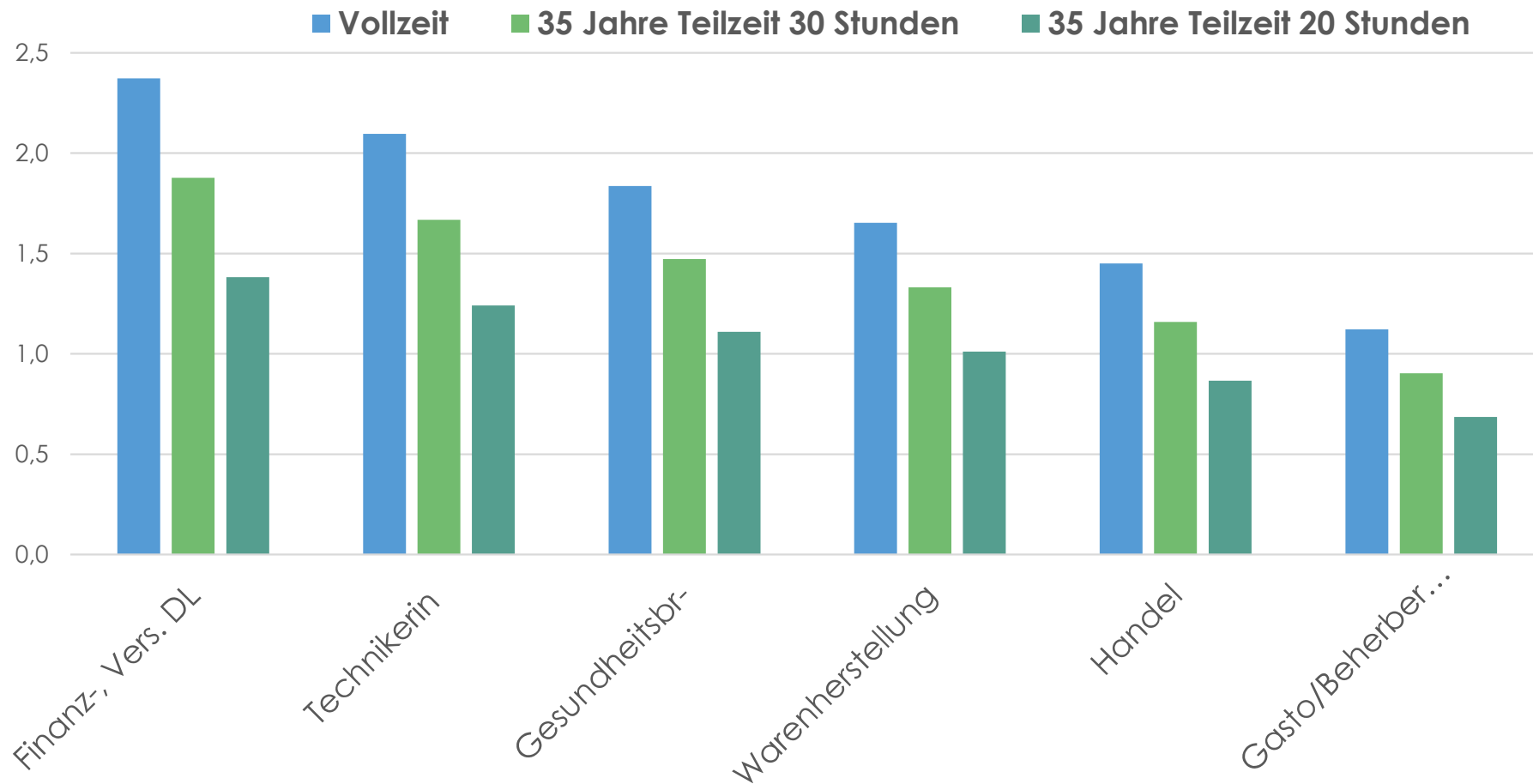
Vergleich der Erwerbseinkommen bei durchgängiger Beschäftigung



5 Branchen: Warenherstellung, Handel, Gastronomie & Beherbergung, Gesundheit, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

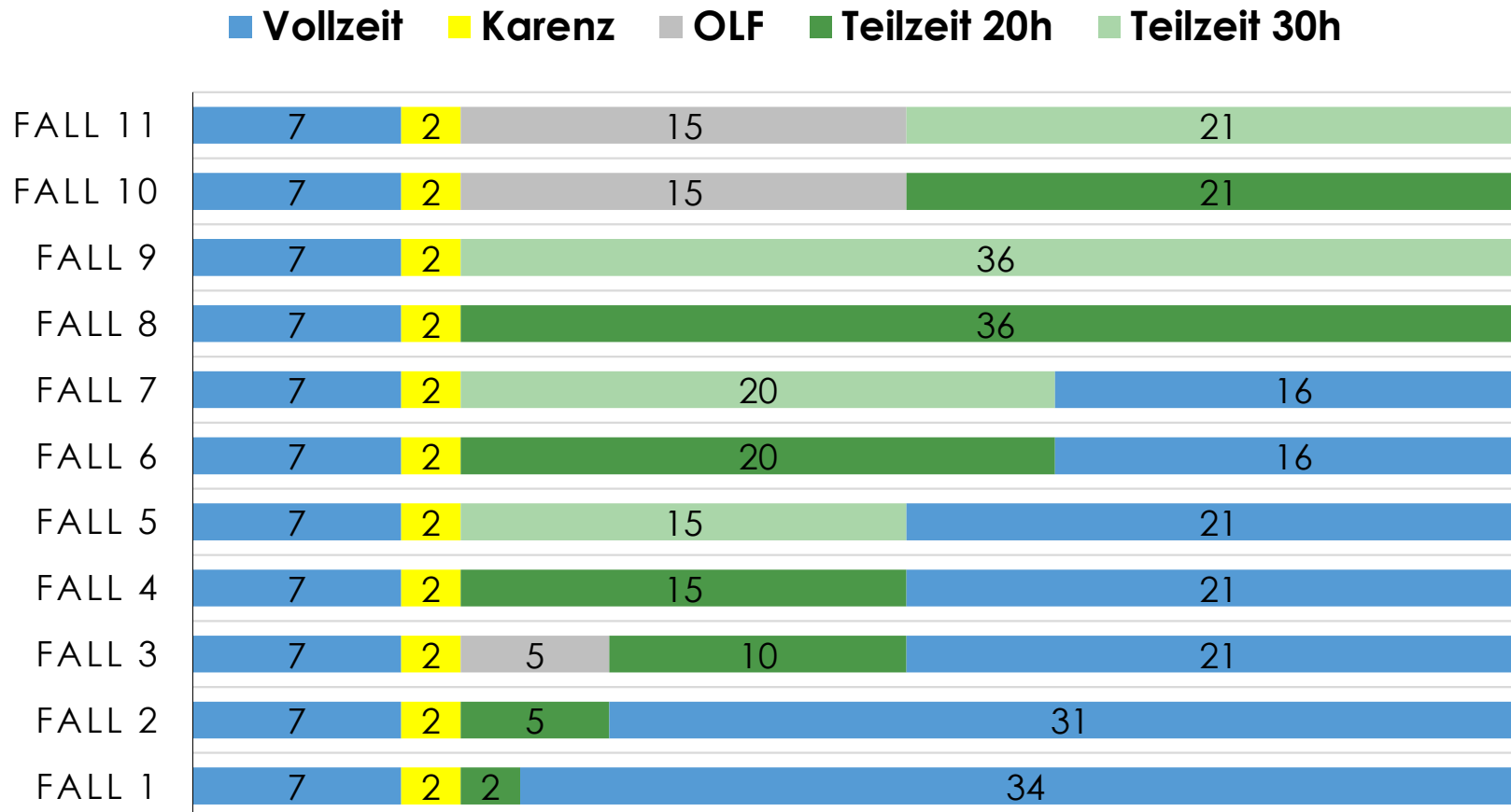
Beruf: Technikerin und gleichrangige nichttechnische Berufe

Ergebnis: Einkommen über das Erwerbsleben, Unterschiede nach Wirtschaftsbranchen

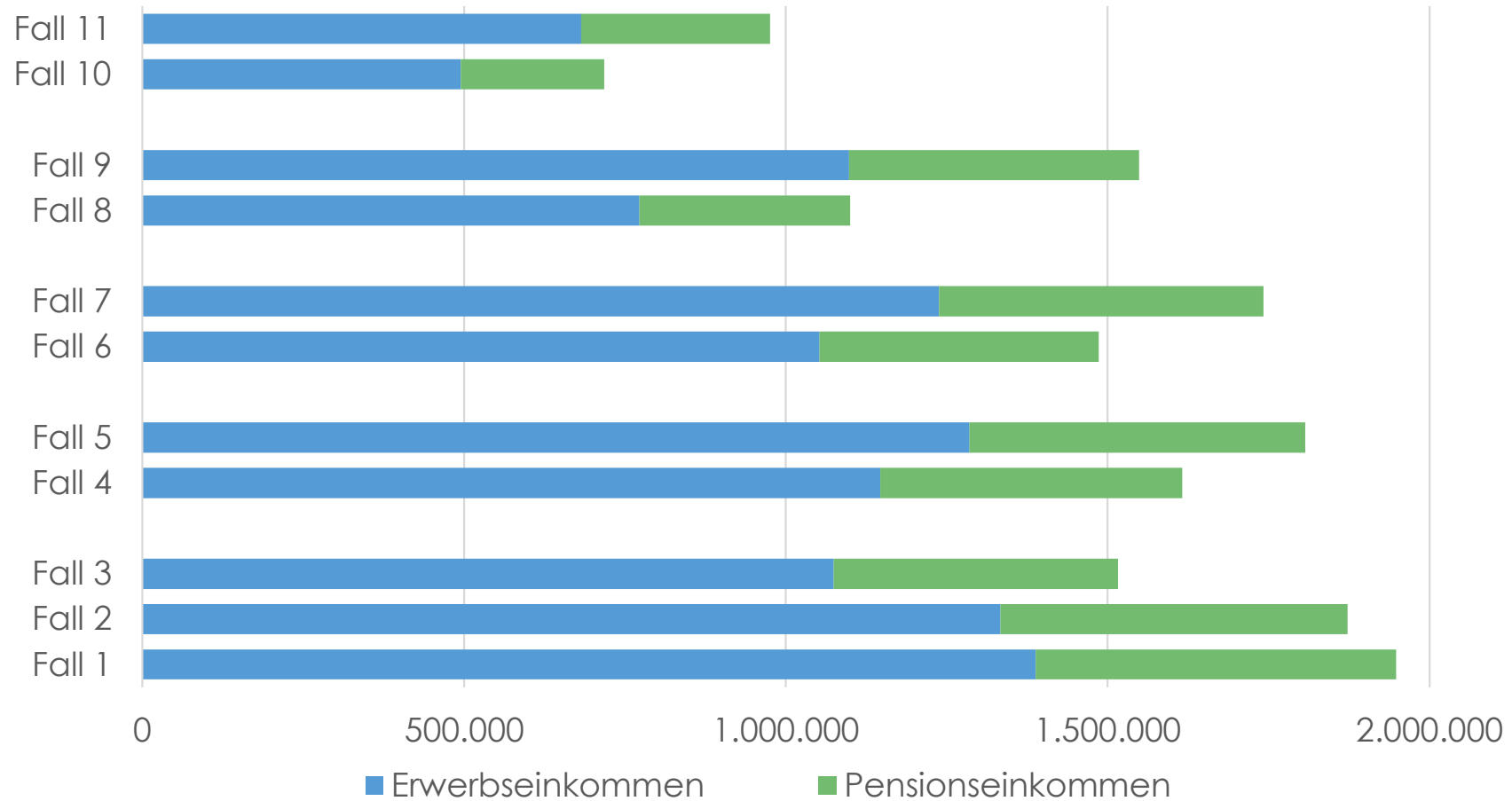


Q.: Statistik Austria, Verdienststrukturerhebung 2018, WIFO-Berechnungen

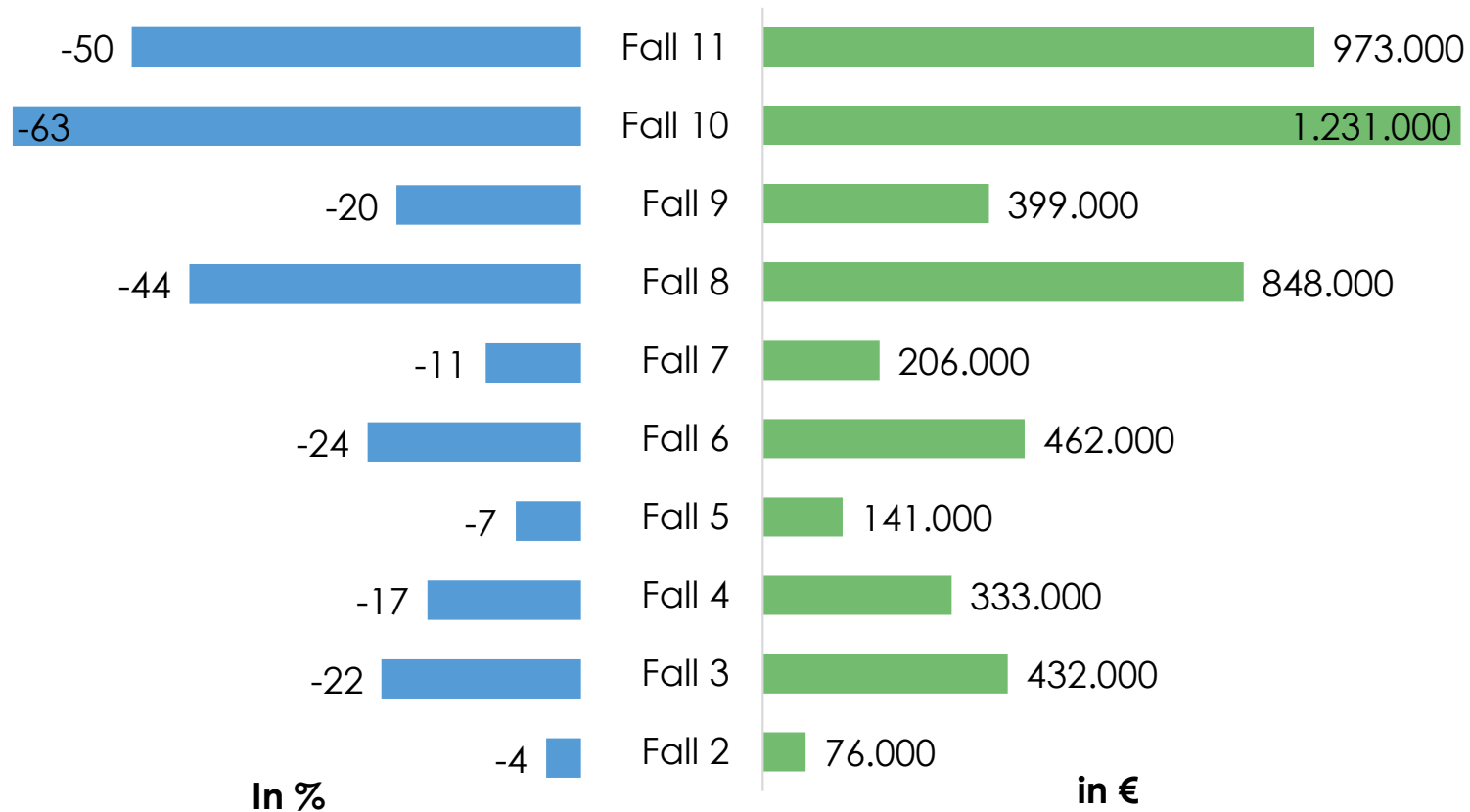
Bedeutung von Erwerbsunterbrechungen und Teilzeit für das Lebenseinkommen – hypothetische Erwerbsverläufe



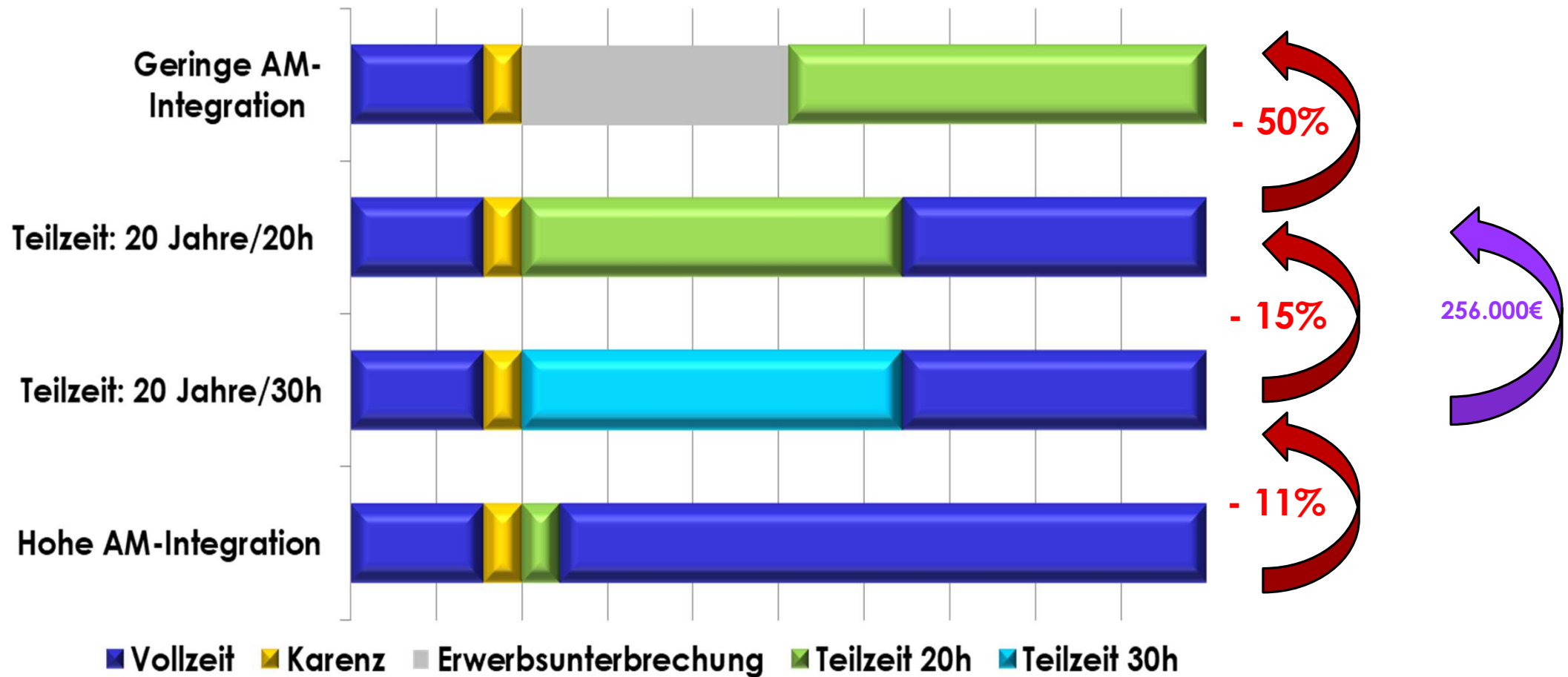
Lebenseinkommen in € der elf hypothetischen Erwerbsverläufe



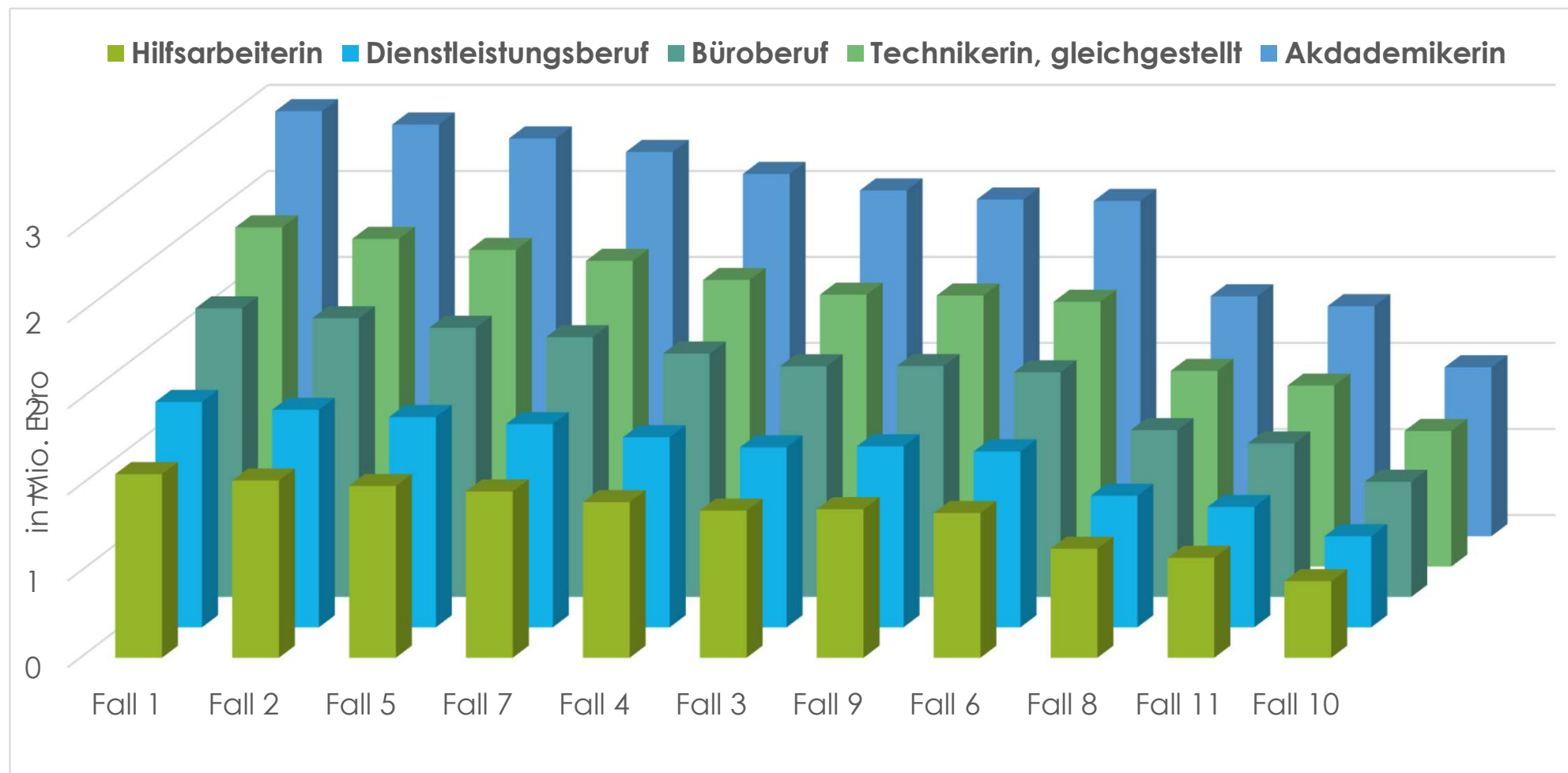
Unterschiede in den Lebenseinkommen gegenüber einer 43-jährigen Vollzeitwerbstätigkeit



Lebenseinkommen im Vergleich

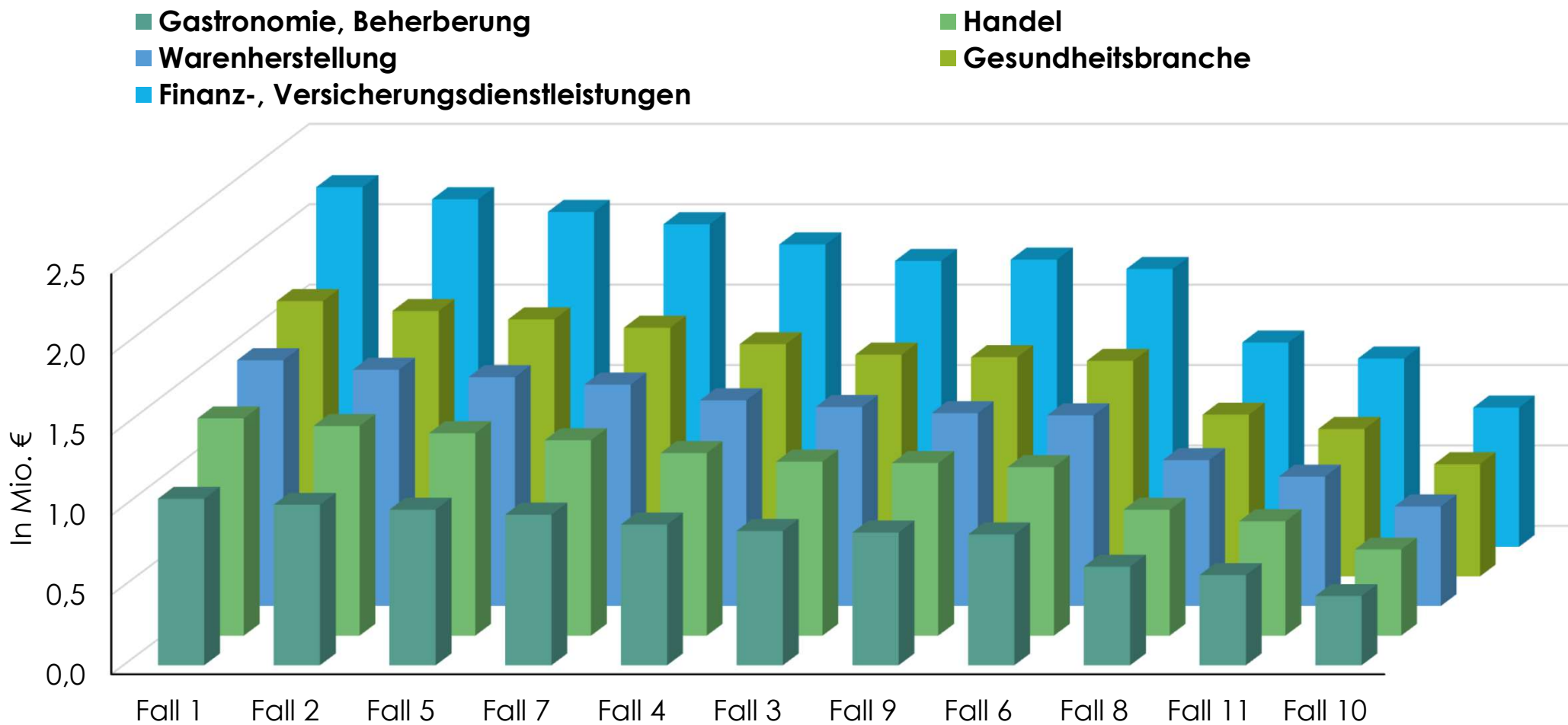


Erwerbseinkommen nach Berufshauptgruppen



Q.: Statistik Austria, Verdienststrukturerhebung 2018, WIFO-Berechnungen

Erwerbseinkommen nach Wirtschaftsklassen



Q.: Statistik Austria, Verdienststrukturerhebung 2018, WIFO-Berechnungen

Schlussbetrachtung (1)

- Erwerbsarbeit ist Teil der Lösung und Teil des Problems => Relativer Bedeutungsverlust der Lohnquote im Vergleich zur Beschäftigungsquote
- Soziale Sicherheit ist Einkommenszentriert => Pensionseinkommen als Bilanz struktureller Gegebenheiten des Erwerbsarbeitsmarktes
- Beruf und Wirtschaftsbranche bestimmen das Lebenseinkommen: Niedriglohnjobs (besonders Hilfsarbeit, Gastro) bedeuten auch bei Vollzeitbeschäftigung eine geringe finanzielle Sicherheit.
- Berufe/Branchen mit gutem Einkommen (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) bedeuten auch bei längeren Teilzeitphasen eine gute finanzielle Absicherung.
- Pensionsrecht dämpft kinderbetreuungsbedingte Unterbrechungen teilweise durch die Anrechnung der Teilversicherungszeit (4 Jahre): Bei wenigen Beitragsjahren (28) erhöht sich die Monatspension um rund 10%, bei 41 Beitragsjahren um rund 6,5%.

Schlussbetrachtung (2)

- Je weniger pensionsrelevante Versicherungsjahre vorhanden sind, desto höher fallen die pensionsdämpfenden Effekte einer Teilzeitbeschäftigung aus.
- Der Effekt der Teilzeitbeschäftigung setzt sich zusammen aus geringeren Erwerbseinkommen, geringerer Monatspension, geringeren Alterseinkommen
- Je mehr pensionsrelevante Versicherungsjahre vorhanden sind, desto geringer fallen die pensionsdämpfenden Effekte einer Teilzeitbeschäftigung aus:
 - Bei 45 Versicherungsjahre und 1/3 Teilzeit um rund 13% weniger
 - Bei 32 Versicherungsjahre und 1/3 in Teilzeit um 34% weniger
- Ein Jahr Teilzeit von 20 Wochenstunden gegenüber 30 Wochenstunden reduziert die Pensionshöhe um rund 1,8%.

WIFO

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

